

Eder Helmut

Vorname: Helmut

Nachname: Eder

erfasst als: DirigentIn InterpretIn KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik

Geburtsort: Linz

Geburtsland: Österreich

Sterbeort: Salzburg

Ausbildung

1923 erster Klavierunterricht, später Violinunterricht

1932 - 1937 Linz Ausbildung und Matura

1945 - 1947 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher: Brucknerkonservatorium\)](#) Linz

Musiktheorie [Schiff Heinrich](#)

1947 Salzburg erster Kompositionskurs bei Paul Hindemith

1948 Prüfung Tonsatz [Marx Joseph](#)

1950 Salzburg zweiter Kompositionskurs bei Paul Hindemith

1953 - 1954 München Hochschule für Musik: im Wintersemester Komposition (Carl Orff) und Dirigieren (Fritz Lehmann)

1954 [Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart \(HDMK\)](#) Stuttgart

Sommersemester Komposition [David Johann Nepomuk](#)

Tätigkeiten

1945 - 1950 Eferding Volksschule Eferding: Lehrer

1948 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher: Brucknerkonservatorium\)](#) Linz Lehrer für Theorie, Komposition und Klavier

1950 - 1967 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher: Brucknerkonservatorium\)](#) Linz

Professor für Komposition, Harmonielehre, Kontrapunkt und Musiktheorie

1954 Linz Musica nova: Gründung der Konzertreihe gemeinsam mit Gunther Radhuber

1959 Gründung eines Elektronikstudios gemeinsam mit Hans Puluj

1967 - 1987 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Lehrtätigkeit Komposition, ab 1969 ao. Professur, ab 1975 o. HS Professur

1974 - 1987 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Beratertätigkeit

1999 - 2000 [Wiener Concert-Verein](#)

Wien composer in residence

Aufträge (Auswahl)

- 1958 [Landestheater Linz](#) zahlreiche Aufträge für Bühnen- und Ballettmusik sowie musikdramatische Werke (Hamlet, Faust 1, Wallenstein u.v.a.)
- 1967 [ORF/Landesstudio Oberösterreich Syntagma](#)
- 1970 [ORF/Landesstudio Salzburg Metamorphosen über ein Fragment von Wolfgang Amadeus Mozart](#)
- 1970 [Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Septett für Bläser - Hommage à Johannes Kepler](#)
- 1976 [Salzburger Festspiele Divertimento für Koloratursopran und Orchestergruppen](#)
- 1980 [Salzburger Festspiele Orgel-Sinfonie](#)
- 1980 [Internationales Brucknerfest Linz](#) für das Eröffnungskonzert 1981 [Konzert für Violoncello und Orchester - "... wo die Trompete das Thema beginnt"](#)
- 1982 [Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH - LIVA Concerto A. B.](#)
- 1983 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg Haffner-Konzert](#)
- 1984 [Mozarteumorchester Salzburg Concertino für klassisches Orchester](#)
- 1985 Streichquartettwettbewerb der Union Europäischer Rundfunkanstalten EBU/UER und OIRT [Drittes Streichquartett - "Begegnung und Abgesang"](#)
- 1989 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg](#) gemeinsam mit den Schwetzingen Festspielen [Mozart in New York](#)
- 1998 [Zwei rhythmisch-metrische Stücke](#)
- 1999 [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Sinfonie Nr. 7 - "Burleska"](#)
- 1999 [Penultima](#)
- 2000 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg Mozarteum-Konzert](#)

Aufführungen (Auswahl)

- 1969 [Münchner Philharmoniker](#) München
- 1974 [Ensemble Kontrapunkte](#) Radiokulturhaus - Großer Sendesaal [Nil admirari](#)
- 1976 [Carinthischer Sommer](#) Ossiach Südwestdeutsches Kammerorchester, Paul Angerer (Dir) [Melodia - Ritmica](#)
- 1980 [Bregenzer Festspiele](#) Bregenz [Divertimento für Koloratursopran und Orchestergruppen](#)
- 1980 [Berliner Philharmoniker](#) Philharmonie Berlin Solo: Jörg Baumann, Klaus Stoll, Dir: Michel Tabachnik
- 1984 [ORF Radio Symphonieorchester Wien](#) Musikverein - Großer Saal [Drittes Konzert für Violine und Orchester](#)
- 1991 [Bregenzer Festspiele](#) Bregenz Wiener Symphoniker, Robert Wolf (Fl) [Haffner-Konzert](#)
- 1997 Buenos Aires Buenos Aires Museo nacional: Silvia Gelos (Fl), Gustavo Balanescu (Pf) [Sonatine für Flöte und Klavier](#)
- 2000 [Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) Wien [Kontraste](#)

Aufführungen an Spielstätten wie der Semperoper Dresden, der Queens Hall London, der Philharmonie Berlin, in allen großen Metropolen sowie bei Festivals wie den Bregenzer und Salzburger Festspielen, den Berliner und Wiener Festwochen, dem Brucknerfest Linz, Cardiff Festival of Music u.v.a.

Salzburger Festspiele Salzburg regelmäßig Aufführungen bzw. Uraufführungen kammermusikalischer und konzertanter Werke ("Divertimento für Koloratursopran und Orchestergruppen" op. 64, "Orgel-Sinfonie" op. 72, "Quintett für Klavier und Streichquartett" op. 97, u.a.)

Auszeichnungen

1962 Republik Österreich Staatspreis für Komposition

1963 Theodor Körner Fonds Förderungspreis

1966 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Anton-Bruckner-Preis

1972 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Würdigungspreis für Musik

1986 ÖKB - Österreichischer Komponistenbund Ehrenmitglied

1986 Kulturverein Heinrich Gleißner Haus Heinrich-Gleißner-Preis

1992 Stadt Linz Kunstwürdigungspreis für Musik

1992 Stadt Salzburg Musikpreis der Stadt

1998 Stadt Wien Musikpreis der Stadt

2002 Stadt Salzburg Goldene Mozart-Medaille

Stilbeschreibung

Meine Art zu komponieren möchte ich pluralistisch nennen. Ich bejahe eine Entwicklung, die es dem Komponisten in die Hand gibt, alles - von der Modalität bis zum Seriellen und zur Klangfarbenmusik - in seine persönliche Sprache einzubeziehen.

Helmut Eder, 1989

Pressestimmen

27. November 2001

Helmut Eder rotiert - einmal mehr. Aber nicht aus Zorn, sondern silbern glitzernd. In der ORF-"Edition Zeitton" kam eine CD heraus, die an drei signifikanten Kompositionen des Linzer Komponisten und emeritierten Uni-Professors (Mozarteum Salzburg) dessen zwischen verfremdeter Poesie und intellektuellen Struktur-Spielen ausgespannte musikalische Künstlerschaft verdeutlicht [...] Das mag eine ORF-Hommage an Eder zu seinem 85er sein, der am 26. Dezember gefeiert wird. Wenn ja, eine Ehrung, die jedem Freund von beispielhaft aussagekräftiger Musik unserer Zeit zunutze kommt. Die aber keinen Abschluss signalisiert. Denn Eder, dessen geistige und körperliche Dynamik die Daten der Geburtsurkunde Lügen strafen, ist im Oberstock seines Salzburger Hauses nahe Schloss Leopoldskron nicht in einem Ausgedinge daheim, sondern in einer schöpferischen Zentrale.

Oberösterreichische Nachrichten (Reinhold Tauber)

16. August 1997

Der Abend im Mozarteum erbrachte als Uraufführung Helmut Eders bei aller musikantischen Ereignisfülle unbestechlich konstruktives Oboenkonzert op. 105. Eine Uraufführung mit dem Berliner Oboisten Hansjörg Schellenberg als Taufpaten: Eder schafft der Solo-Oboe Raum und Spielraum, er lässt sie im Verlauf eines Konzertes ein dichtgefülltes Stück Lebensgeschichte erzählen. Ein auffälliges Werk eines 80-jährigen, der sich für seine Spätphase eine Menge Jugendlichkeit aufgespart hat.

Der Standard (Peter Cossé)

18. Dezember 1996

Die uraufgeführte "Mirómanze" des 80jährigen Salzburger Komponisten Helmut Eder spannte den musikalischen Bogen weiter [...] durch die fragilen, meist nur kurz skizzierten Gesten der dreisätzigen, nicht weiter bezeichneten Romanze schien tatsächlich ein mediterraner Wind zu wehen.

Salzburger Volkszeitung

22. August 1994

Ein von der inhaltlichen Aussage her gesehen ähnliches Werk [Anm.: "Quintett für Klavier und Streichquartett" op. 97] dürfte Helmut Eder noch nicht geschrieben haben. Es beginnt mit zarten, hohen, ätherischen Klavierintervallen, die den Hörer gleichsam in eine andere

Welt geleiten. Erst nach geraumer Weile setzen die Streicher mit grundierenden Haltetönen ein und treten in einen subtilen, weitgespannten Dialog mit dem Klavier. Ein leichtes Crescendo kündigt den Schluß des ersten Satzes an, der schließlich durch glitzernde Glasperlenakkorde gesetzt wird. [...] Begeisterter Beifall für Helmut Eder und für die hervorragenden Künstler.

Oberösterreichische Nachrichten

Links [Eintrag in Wikipedia](#), [Komponistenkatalog bei Doblinger Musikverlag \(pdf-download\)](#), [Nachruf Ö1](#), [Kurzbiographie in Englisch](#)

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)